bayernwerk

27.09.2016 13:12 CEST

Grabfund bei Kabelarbeiten

Frühbronzezeitliche Grabbeigaben bei Ilmendorf geborgen – Bayernwerk beteiligt sich freiwillig an Ausgrabungskosten

Da staunten die Mitarbeiter des Bayernwerks nicht schlecht, als sie Ende Juli bei der Verkabelung einer Mittelspannungsleitung bei Ilmendorf (Stadt Geisenfeld, Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm) in der Nähe von Vohburg auf ein frühbronzezeitliches Körpergrab mit Grabbeigaben stießen. Erste Schätzungen von Experten deuteten schon damals darauf hin, dass die Fundstücke aus der Zeit zwischen 2.200 und 1.700 vor Christus stammen. Jetzt hat ein Team von Archäologen die erstaunlich gut erhaltenen Grabbeigaben geborgen.

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege hat die Arbeiten des Bayernwerks in der Gemeinde Geisenfeld denkmalfachlich begleitet. Sie fanden in der Nähe von lange bekannten Bodendenkmälern statt; mit Funden

war aus Sicht der Bodendenkmalpflege an dieser Stelle zu rechnen. Archäologen der vom Bayernwerk beauftragten Grabungsfirma ProArch untersuchten nun zunächst den 35 Zentimeter breiten Kabelgraben. Im Randbereich des Kabelgrabens legten die Archäologen ein Grab mit einer Brandschüttungsgrube frei. Sie bargen das Grab und einige Bronzefunde, zu denen zwei Spiralen, eine Fibel und ein ebenfalls aus Bronze gearbeiteter Halsring zählen. Die Fundstücke lassen sich eindeutig einer Frauentracht zuordnen. Das Grab datiert, wie vermutet, in die frühe Bronzezeit (zwischen 2.200 und 1.700 v. Chr.).

Aus bodendenkmalpflegerischer Sicht ist insbesondere interessant, dass sich die Fundstelle bis heute ungestört erhalten hat, obwohl sie in unmittelbarer Nähe der Bahnlinie Regensburg-Ingolstadt und einer Straßentrasse liegt. Die fachliche Begleitung des schmalen Grabens war insofern nicht nur denkmalpflegerisch erforderlich, sondern auch archäologisch ertragreich.

Das Bayernwerk beteiligt sich über die notwendigen Grabungsarbeiten hinaus freiwillig mit 3.200 Euro an den Kosten für die Dokumentation und Bergung des Frauengrabs. „Der geschichtsträchtige Grabfund bei Ilmendorf ist für uns ein schützenswertes Denkmal von besonderem Wert“, erklärt Ursula Jekelius, Leiterin für Kommunen und Kooperationen in Oberbayern beim Bayernwerk, das außergewöhnliche Engagement des Energieversorgers. „Deshalb tragen wir gerne dazu bei, diesen historischen Fund auch für kommende Generationen zu erhalten“, fügte Jekelius hinzu.

Das Gräberfeld bei Ilmendorf ist eines der größten seiner Art in Bayern: Es erstreckt sich über eine Länge von etwa einem Kilometer und umfasst heute noch etwa 80 Grabhügel. Bekannt ist der bronzezeitliche Friedhof seit dem späten 19. Jahrhundert.

Über Bayernwerk AG:

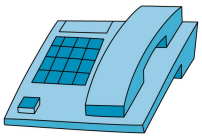
Die Bayernwerk AG bietet rund fünf Millionen Menschen in Bayern eine sichere Energieversorgung. Der Verteilnetzbetreiber forscht, entwickelt und arbeitet an Energielösungen von morgen. Für die Gestaltung der Energiezukunft in Bayern zeichnet sich das Energieunternehmen vielfach verantwortlich. Dazu zählt die Integration regenerativer Erzeugungsanlagen

in das Verteilnetz, die Entwicklung intelligenter Netzkomponenten, die Energiepartnerschaft zu Bayerns Kommunen mit vielfältigen Energiedienstleistungen sowie kundenbezogene moderne Energiekonzepte des Tochterunternehmens Bayernwerk Natur. Mit einem Stromnetz von rund 153.000 Kilometern Länge und einem etwa 5.700 Kilometer langen Erdgasnetz ist das Unternehmen der größte regionale Netzbetreiber in Bayern. Zudem betreibt das Bayernwerk ein Straßenbeleuchtungsnetz mit einer Länge von 34.500 Kilometern. Das Netzgebiet erstreckt sich über Unter- und Oberfranken, die Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern. In sein Netz hat das Bayernwerk rund 260.000 regenerative Erzeugungsanlagen angeschlossen und verteilt so zu mehr als 60 Prozent ausschließlich regenerative Energie. Sitz des Unternehmens ist Regensburg. Das Bayernwerk ist eine 100-prozentige E.ON-Tochter.

Kurzprofil Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege:

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) ist die zentrale Fachbehörde des Freistaats Bayern für Denkmalschutz und Denkmalpflege. Seit seiner Gründung 1908 ist die Führung der Bayerischen Denkmalliste die zentrale Aufgabe des Amtes. Das BLfD berät und informiert Institutionen und Bürger in allen Fragen der Bau- und Bodendenkmalpflege. Das BLfD sieht sich als Dienstleister für das kulturelle Erbe Bayerns und die Menschen, die damit zu tun haben. Während das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege für alle fachlichen Fragen zuständig ist, fällt der Vollzug des Denkmalschutzgesetzes in den Aufgabenbereich der Unteren Denkmalschutzbehörden der Landkreise beziehungsweise kreisfreien Städte.

Kontaktpersonen



Pressestelle
Pressekontakt
Rufbereitschaft
newsroom@bayernwerk.de
+49 941 201 7829

Maximilian Zängl
Pressekontakt
Leiter Kommunikation
Pressesprecher Bayernwerk AG
maximilian.zaengl@bayernwerk.de
Büro +49 941-201-7820 ---- Mobil +49 179-1 38 98 27
+49 179-1389827

Christian Martens
Pressekontakt
Pressesprecher Bayernwerk Netz GmbH
Netze Strom & Gas / Genehmigungsmanagement / Aktuelles
christian.martens@bayernwerk.de
Büro +49 921-285-2084 ---- Mobil +49 151-40 23 96 99
+49 151-40239699

Michael Bartels
Pressekontakt
Pressesprecher Bayernwerk AG
Netzkunden & Markt / Speicher / E-Mobilität
michael.bartels@bayernwerk.de
Büro +49 941 201 2077 ---- Mobil +49 160-91 39 55 28
+49 160 913 955 28

Andrea Schweigler
Pressekontakt
Medienreferentin Bayernwerk AG
Steuerung Web- & Podcaststudios, Medienprojekte, Gesellschaftl. Projekte (Kulturpreis BY, Bürgerenergie- & Kinderbibliothekspreis)
andrea.schweigler@bayernwerk.de
Büro +49 941 201 7022 ---- Mobil +49 151-1 80 40 26 1

Michael Hitzek
Pressekontakt
Pressesprecher Bayernwerk AG
michael.hitzek@bayernwerk.de
+49 941-2 01 79 37

Petula Hermansky
Pressekontakt
Pressesprecherin Bayernwerk Netz GmbH, Region Ostbayern
petula.hermansky@bayernwerk.de
Büro +49 941-2 01 24 84 --- Mobil +49 173-3 19 08 54